



Frühling 2026

# LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern



## INHALT

### LANDESEBENE

Vor der Kommunalwahl: Wir fordern besseren Schutz für Lokalpolitiker*innen und ein starkes Ehrenamt	2
Rückblick auf den Landesausschuss 1/2026 vom 20. bis 22. Februar in Schloss Hirschberg	3
Zeit für einen Brief	4
Landjugend meets Landtag	6
„Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“	8
Das Beschwerdemanagementteam der KLJB Bayern	8

### AUS DEN REFERATEN UND ARBEITSKREISEN

Kriminelle Jugend?	4
Was beim LÖVE passiert	4
AK Glaube und Leben – Phase der Neuorientierung	5
Der AKIS schaut genauer hin: Das deutsche Gesundheitssystem im europäischen Vergleich	5

### WERKBRIEF-PERLEN

„Methoden und Tipps, die Welt zu verbessern – auf dich kommt es an“	5
---	---

### WERKMATERIAL

www.landjugendshop.de	9
Das 1x1 der Kommunalpolitik	9
Neuer Werkbrief: Psychische Gesundheit	9

### DIÖZESANEBENE

Neues aus Eichstätt, München und Freising, Passau, Regensburg und Würzburg	10, 11
--	--------

### PERSÖNLICH

12

## EDITORIAL

Liebe KLJBler\*innen,

ich komme gerade vom Wahllokal. Heute ist der 8. März 2026 – Kommunalwahl.

Mit unserer Stimme haben wir darüber entschieden, wer bei uns vor Ort in den nächsten sechs Jahren Verantwortung übernimmt und die Entscheidungen trifft, die unsere Dörfer und Gemeinden prägen.

Ich blicke mit einer gewissen Zuversicht auf das, was gerade bei der Kommunalwahl vor unserer Haustür zu beobachten war.

Denn es macht mir Mut zu sehen, wie viele junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich für ihre Heimat einzusetzen; besonders, dass so viele KLJBler\*innen bei dieser Kommunalwahl kandidiert haben – junge Menschen, die ihre Gemeinden und ihre eigene Zukunft aktiv mitgestalten wollen. Dabei ist mir erneut bewusst geworden, wie unglaublich viel uns die KLJB dafür mitgibt: Wir lernen, Verantwortung zu übernehmen, Debatten zu führen, Demokratie zu leben und gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Zu sehen, wie KLJBler\*innen diesen Weg gehen und sich politisch engagieren, bringt mir Zuversicht. Denn unsere Demokratie lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – und unser Verband stärkt junge Menschen, genau das zu tun – sich einzubringen und für ihre Interessen einzustehen.

Und genau dieses Engagement zeigt sich nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch jeden Tag in unserer KLJB. In Gruppenstunden, Aktionen und Projekten auf verschiedenen Ebenen gestalten unzählige KLJBler\*innen unseren Verband aktiv mit.

Darum blicke ich nicht nur auf die Kommunalwahl mit Zuversicht, sondern auch auf unseren Verband. Weil ich weiß, wie viele engagierte KLJBler\*innen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Ideen einzubringen und gemeinsam etwas zu bewegen.

Das zu sehen macht mich nicht nur echt stolz auf das, was ihr täglich für die KLJB und unsere Demokratie tut. Das zu sehen macht mir auch Mut und gibt mir Zuversicht für die Zukunft!

*Danke euch für euren Einsatz!  
Eure Karolin*



## LANDESEBENE

# VOR DER KOMMUNALWAHL: WIR FORDERN BESSEREN SCHUTZ FÜR LOKALPOLITIKER\*INNEN UND EIN STARKES EHRENAMT

Auf unserem Landesausschuss haben wir zwei Beschlüsse gefasst, die Forderungen zum besseren Schutz von Kommunalpolitiker\*innen sowie zu strukturellen Verbesserungen für das Ehrenamt enthalten.



### Strukturen für das Ehrenamt verbessern

Mit unserem Beschluss „Goldstatus für’s Ehrenamt“ richten wir grundlegende Forderungen an die Politik, um Ehrenamt für alle zu ermöglichen und attraktiv zu gestalten.

Die Landesvorsitzende Alexandra Schmid sagt dazu:

„Millionen von Menschen engagieren sich in Bayern ehrenamtlich und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür braucht es mehr als symbolischen Dank – es braucht klare Wertschätzung. Diese zeigt sich in verlässlichen politischen Rahmenbedingungen und finanzieller Absicherung.“

Deshalb fordern wir den Ausbau der Bayerischen Ehrenamtskarte mit niedrigeren Zugangshürden und jugendgerechten Vergünstigungen sowie die verbindliche Anerkennung ehrenamtlich erworbener Kompetenzen. Außerdem fordern wir die vollständige Kostenerstattung und garantiert bezahlten Sonderurlaub für Jugendleiter\*innen.

### Lokalpolitiker\*innen müssen geschützt werden

Kurz vor den anstehenden bayerischen Kommunalwahlen machen wir im Beschluss „Sicherheit für Kommunalpolitiker\*innen stärken – Demokratie schützen“ auf die zunehmende Gewalt gegenüber Kommunalpolitiker\*innen aufmerksam.

Die Landesvorsitzende Karolin Ott bekräftigt:

„Angriffe gegen Kommunalpolitiker\*innen sind kein individuelles Problem, sondern ein Angriff auf unsere demokratische Kultur. Sie führen dazu, dass sich Menschen aus Angst vor Anfeindungen nicht mehr politisch äußern, nicht kandidieren oder ihr Amt niederlegen. Besonders alarmierend ist, dass junge und ehrenamtliche Kommunalpolitiker\*innen überdurchschnittlich häufig betroffen sind. Demokratie lebt vom Engagement derer, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dieser Einsatz darf nicht zur Gefahr für Leib und Leben werden.“ Wir fordern unter anderem spezialisierte psychosoziale und rechtliche Unterstützungsangebote für Betroffene, die konsequente strafrechtliche Verfolgung von Hassrede und Bedrohungen – auch unterhalb der Schwelle körperlicher Gewalt. Ebenso fordern wir die dauerhafte Institutionalisierung spezialisierter Hatespeech-Strukturen bei Polizei und Staatsanwaltschaft.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de  
www.kljb-bayern.de

### Verantwortlich

Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

### Redaktion

Manuel Rettner

### Lektorat

Verena Meurer

### Layout

Stefanie Hennrichs

### Druck

Senser Druck, Augsburg  
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 2.400 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

### Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de  
**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 6. Juli 2026



### Klara Stadler legt Amt als Landesvorsitzende aus persönlichen Gründen nieder

Wir bedanken uns herzlich bei Klara Stadler für ihr großes Engagement und ihren Einsatz für die KLJB Bayern, insbesondere für ihre Leidenschaft im AVÖ-Bereich. Sie hat sich in kürzester Zeit in den Gremien des Bayerischen Bauernverbands einen Namen gemacht und sich mit großer Fachlichkeit in Diskussionen für die Interessen der KLJB Bayern eingebracht. Danke, Klara!

### Studienteil zu Künstlicher Intelligenz

Im Rahmen unseres Landesausschusses gestalteten die Referent\*innen Laura Troiano und Stephan Raab einen Studienteil zum Thema Künstliche Intelligenz und Medienkompetenz, um über die zunehmenden Gefahren, aber auch Chancen von Künstlicher Intelligenz im Alltag aufzuklären. Wir setzten uns mit den Themen Mediennutzung, Desinformation und verantwortungsvollem Umgang mit KI-Technologien auseinander. Ergänzt wurde dies durch eine Einführung in die Funktionsweise Künstlicher Intelligenz sowie eine Analyse von Fake News als politische Waffe.



Manuel Rettner

## RÜCKBLICK AUF DEN LANDESAUSSCHUSS I / 2026 VOM 20. BIS 22. FEBRUAR IN SCHLOSS HIRSCHBERG

**N**eben der Gremienarbeit kam auch das „KLJB-Gfui“ wieder nicht zu kurz. Hier einige Einblicke in den Landesausschuss der KLJB Bayern.



Am Samstagabend hatten die Delegierten die Möglichkeit, ihre Wünsche an die Landesebene zu formulieren.



Die Delegierten des Landesausschusses



Lust auf Landesebene? Der Wahlausschuss sucht mit seiner neuen Aktion das „fehlende Puzzlestück“ für den Landesvorstand.



Die Referent\*innen Laura Troiano und Stephan Raab hielten einen Workshop über Desinformation und Künstliche Intelligenz.

## ZEIT FÜR EINEN BRIEF

Liebe KLJBler\*innen,

ein BRÜCKENBAUER wurde gesucht – für das höchste Amt der katholischen Kirche in Deutschland.

Doch ist diese Fähigkeit heute überhaupt noch unter den Bischöfen zu finden? In einer Zeit voller Spannungen – zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen unterschiedlichen Überzeugungen, zwischen Gläubigen, Bischöfen und gerade mit Blick auf Rom – scheint genau das gefragt denn je: Menschen, die zuhören, verbinden und gemeinsam Zukunft wagen.

Mit der Wahl von Bischof Heiner Wilmer zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz scheint ein solcher Mensch gefunden. Viele beschreiben ihn als ruhigen, klaren und im Vertrauen auf den Heiligen Geist verwurzelten Vermittler: einen Bischof, der den Dialog sucht, zuhört – und mutig Schritte in die Zukunft geht. Seine Stärke: Brücken bauen, ohne das K der katholischen Kirche aus dem Blick zu verlieren.

Und auch wir als KLJB Bayern halten an diesem K fest. Wir glauben an eine Kirche, in der Menschen miteinander reden, sich zuhören und in der die Stimmen aller Getauften zählen. Eine synodale Kirche bedeutet für uns wie für Bischof Wilmer: einander ernst nehmen, und im gemeinsamen Hören aufeinander und letztlich auf Gottes Geist Entscheidungen wachsen lassen.

Gerade junge Katholik\*innen in Bayern wünschen sich genau das: eine Kirche, die Brücken baut – zwischen Generationen und Lebensrealitäten, zwischen Glauben und Alltag. Eine Kirche, die für Gerechtigkeit einsteht, die Schöpfung bewahrt, Vielfalt als Reichtum sieht und gemeinsam zu und mit Christus unterwegs ist. Vielleicht ist unsere Aufgabe eine ähnliche wie die von Bischof Wilmer: selbst Brückenbauer\*innen zu werden. In unseren Ortsgruppen, Pfarreien, in Kirche und Gesellschaft. Meine Hoffnung ist: dass Bischof Wilmer diesen Weg stärkt – und dass wir als KLJB weiter mutig daran mitbauen.

Denn Kirche hat Zukunft. Dort, wo Menschen Brücken bauen.

Euer Rafael  
Landesvorsitzender der KLJB Bayern



## KRIMINELLE JUGEND?

Du interessierst dich für Politik?  
Du willst in verschiedene politische Debatten einen Einblick bekommen?

Du möchtest bei Führungen, Veranstaltungen und Diskussionen dabei sein?

Dann komm' in den AK PuG!

**Arbeitskreis Politik und Gesellschaft**

Jahresthema: Jugendkriminalität

**Kommende Termine**

QR Code

Der Arbeitskreis Politik und Gesellschaft (AK PuG) hat sich das Jahresthema Jugendkriminalität gesetzt. Bei den Veranstaltungen möchten wir uns gemeinsam mit unterschiedlichen Aspekten von Jugendkriminalität auseinandersetzen. Bei der ersten Sitzung hat der Referent Manuel Rettner eine Einführung in die Thematik gegeben. Besonders spannend war dabei die anschließende Diskussion über eine Absenkung des Alters der Strafmündigkeit.

Geplant ist dieses Jahr unter anderem noch ein Besuch in einer Justizvollzugsanstalt und eines Gerichts. Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Der nächste Termin ist vom 10. bis 11. April in Ebrach. Am Freitag ab 14 Uhr ist ein Besuch der Justizvollzugsanstalt in Ebrach geplant und samstags die interne inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema sowie ein Ausflug nach Bamberg.

Manuel Rettner



**Nächster Termin: 10. bis 11. April 2026 mit Besuch der Justizvollzugsanstalt in Ebrach.**  
Weitere Infos bei [ak-pug@kljb-bayern.de](mailto:ak-pug@kljb-bayern.de) oder [m.rettner@kljb-bayern.de](mailto:m.rettner@kljb-bayern.de)

## WAS BEIM LÖVE PASSIERT

In den letzten Monaten war beim LÖVE richtig was los! Ein großes Projekt war die Entwicklung einer Umfrage, in die wir unsere Zeit gesteckt haben. Damit wollen wir herausfinden, welche LÖVE-Themen junge Menschen bewegen – und was wir für sie in Zukunft anbieten können.

Zusammen mit der ARGE Landjugend haben wir außerdem ein wichtiges Papier zur Förderung von Junglandwirt\*innen erstellt. Dieses wurde sogar an die Agrarministerkonferenz übergeben – also direkt dorthin, wo echte Entscheidungen getroffen werden. Ziemlich Löven-stark.

In den nächsten Wochen und Monaten haben wir einiges vor:

- Große Jugend-Umfrage: Wir wollen Jugendliche in ganz verschiedenen Lebenssituationen befragen – damit eure Stimmen noch deutlicher gehört werden.
- 13. Mai – Klima-Action im Garten & auf dem Feld: An diesem Abend dreht sich alles um Klimaresilienz in euren Gärten und in der Landwirtschaft. Wie können wir uns gemeinsam besser auf den Klimawandel einstellen? Das wollen wir zusammen herausfinden.
- Mehr Einfluss im Verband: Wir möchten mehr junge Leute aus den Ortsgruppen, Kreis- und Diözesanverbänden der KLJB Bayern in die Landesfachausschüsse des BBV bringen. So könnt ihr mit eurem Know-how mitreden und die Landwirtschaft der Zukunft aktiv mitgestalten!

Johannes Thöne



Melde dich bei Fragen bei [loeve-kontakt@kljb-bayern.de](mailto:loeve-kontakt@kljb-bayern.de)

## AK GLAUBE UND LEBEN – PHASE DER NEUORIENTIERUNG

Der AK Glaube und Leben hat sich Ende November im Jugendhaus Krailing zur Klausur getroffen. Im Mittelpunkt stand die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung des Arbeitskreises. Dabei wurde deutlich: Ein bloßes „Weiter so“ ist aktuell keine tragfähige Perspektive.

Bis auf Weiteres wird der AK kommissarisch fortgeführt. Eigene größere Aktionen sind derzeit nicht geplant. Die Beteiligung an Landesgremien ist, wenn möglich, sichergestellt.

Für 2026 ist derzeit noch eine Aktion – eine geistliche Auszeit – geplant. Die ursprünglich angedachte Fahrt ins Kloster Scheyern kann leider nicht stattfinden. Derzeit wird nach einer alternativen Location gesucht.

Spätestens Ende 2026 soll die personelle und inhaltliche Situation neu bewertet werden. Wer Interesse hat, im AK mitzuwirken oder neue Impulse einzubringen, ist herzlich eingeladen, sich bei Nicolas Süß zu melden: ak-gul@kljb-bayern.de

**Der AK blickt motiviert auf die kommenden Monate und freut sich auf Begegnung, Inspiration und neue Impulse.**

Nicolas Süß



## DER AKIS SCHAUT GENAUER HIN: DAS DEUTSCHE GESUNDHEITSSYSTEM IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH



Foto: Pierogi

Ende Januar lud der Arbeitskreis Internationale Solidarität zu einem Nachtreffen der Studienfahrt ein. In gemütlicher Runde wurden Erinnerungen an die Polen-Fahrt ausgetauscht, gemeinsam Fotos angeschaut und zum krönenden Abschluss eigene Pierogi hergestellt. Gefüllt wurden sie sowohl herzhaft mit der klassischen Kartoffel-Sauerkraut-Mischung als auch süß mit einer Blaubeer-Schoko-Mascarpone Füllung (super lecker!).

Am nächsten Tag durfte der AKIS nicht nur die Reste dieser etwas ausgearteten Pierogi-Manufaktur genießen, sondern widmete sich auch einem Studienteil zum deutschen Gesundheitssystem im europäischen Vergleich. Dabei warfen wir einen Blick auf den Zugang zur Gesundheitsversorgung, wie er in der EU-Grundrechtecharta (Art. 35) verankert ist, und diskutierten, wie dieser Anspruch in der Praxis umgesetzt wird. Zudem erhielten wir eine Expert\*inneneinschätzung zur zahnärztlichen Versorgung im Vergleich zwischen Deutschland und Norwegen. Abschließend gingen wir der Frage nach, warum Deutschland, eines der leistungsstärksten und teuersten Gesundheitssysteme Europas, trotzdem bei der Lebenserwartung vergleichsweise schlecht abschneidet. Zusammenfassend also ein lehrreiches, herrlich leckeres und schönes AKIS-Treffen!

Im Juli ist der AKIS auch wieder #on Tour!

Vom 11. bis 12. Juli 2026 geht es zu einer Exkursion nach Mödlareuth. Nähere Infos:



Madeleine Ettinger



**Nächster Termin: Hast du Lust AKIS-Luft zu schnuppern, dann melde dich gern und schau bei unserem nächsten Treffen am 25. April 2026 an der Landesstelle in München vorbei!**

**Madeleine Ettinger (m.ettinger@kljb-bayern.de) oder akis@kljb-bayern.de**

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“. In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung?



Diesmal schreibt Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer der KLJB Bayern.

### „Methoden und Tipps, die Welt zu verbessern – auf dich kommt es an“



„Auf dich kommt es an“ – so lautet die Überschrift eines Werkbriefs aus dem Jahr 2008. Ein Satz, der heute aktueller wirkt denn je. Denn der Blick auf unsere Welt kann schnell ernüchtern: Klimakrise, soziale Ungleichheit, politische Spannungen. Vieles scheint sich eher zu verschlechtern als zu verbessern. Entscheidungen über Frieden, Umwelt und gesellschaftlichen Zusammenhalt werden oft fernab des Alltags getroffen, während gleichzeitig soziale Sicherungssysteme unter Druck geraten. Es ist leicht, dabei den Mut zu verlieren.

Umso wichtiger ist es, den Blick zu schärfen: Wo liegen die grundlegenden Herausforderungen – und wo haben wir selbst Einfluss? Besonders deutlich wird das beim Thema Umwelt und Klima. Hier geht es nicht um etwas, das wir beliebig gestalten können, sondern um die Bewahrung der Schöpfung. Als Christ\*innen sind wir dazu aufgerufen, Verantwortung für das zu übernehmen, was uns anvertraut ist.

Der Werkbrief von 2008 setzt genau hier an. Er zeigt eine große Bandbreite an Themen – von der Gestaltung von KLJB-Angeboten bis hin zu Fragen von Konsum, Werten und globaler Gerechtigkeit. Ins Auge fällt dabei, dass Themen zu Energie und deren nachhaltiger Erzeugung die gleichen waren, die wir heute noch als aktuelle Herausforderungen sehen. Gerade mit den neuesten Forderungen nach „kleinen“ Atomkraftwerken in Bayern, dürfen wir nicht müde werden uns auch für dieses Thema immer wieder einzusetzen. Die Aktualität dieses Themas ergibt sich aktuell auch durch den hohen Energiebedarf des KI-Einsatzes, der in unserem Alltag immer präsenter und bedeutender wird.

Besonders ermutigend ist der Ansatz des Werkbriefs, bei jeder\*m Einzelnen zu beginnen. Denn Veränderung startet im Kleinen: im eigenen Verhalten, in Entscheidungen im Alltag, im bewussten Umgang mit Ressourcen. Hier kann jede\*r von uns wirksam werden. Es geht nicht darum, die großen globalen Probleme allein zu lösen – sondern darum, im eigenen Umfeld Verantwortung zu übernehmen und Schritt für Schritt Veränderungen anzustoßen.

Statt sich von politischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen entmutigen zu lassen, lohnt es sich, den eigenen Handlungsspielraum zu nutzen. Kleine Veränderungen können Großes bewirken – besonders dann, wenn viele Menschen gemeinsam handeln.

„Auf dich kommt es an“ ist deshalb mehr als ein Titel. Es ist eine Einladung: aktiv zu werden, Hoffnung zu bewahren und im eigenen Leben Zeichen zu setzen. In der Nachfolge Christi können wir so dazu beitragen, die Schöpfung zu bewahren – konkret, alltagstauglich und gemeinsam.

Sebastian Petry

## LANDJUGEND MEETS LANDTAG



Diese tolle Aussicht über München ergab sich bei der Führung durch das Münchner Rathaus.

Vom 8. bis 13. März fand erneut gemeinsam mit der Kolpingjugend Bayern die politische Praxiswoche „Landtag Live“ statt. 18 junge Erwachsene erhielten dabei die Möglichkeit, eine Woche lang hautnah Einblicke in das politische Geschehen in München zu gewinnen.

Ein besonderes Highlight war für die Teilnehmenden die persönliche Begleitung von Abgeordneten. Dadurch konnten sie den politischen Alltag unmittelbar miterleben und sogar an Sitzungen teilnehmen, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. Ein gemeinsames Abendessen bot zudem Gelegenheit, mit weiteren Abgeordneten ins Gespräch zu kommen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Ergänzt wurde die Woche durch ein vielfältiges Rahmenprogramm: Bei Führungen durch die Bayerische Staatskanzlei, den Bayerischen Landtag, das BR-Studio im Landtag sowie das Münchner Rathaus lernten die Teilnehmenden unterschiedliche Facetten der Landespolitik kennen. Dabei wurde insbesondere das Zusammenspiel der verschiedenen Institutionen anschaulich vermittelt.

Auch der direkte Austausch kam nicht zu kurz: Die Teilnehmenden diskutierten mit Persönlichkeiten wie Tobias Reiß (1. Vizepräsident des Bayerischen Landtages), Fabian Mehring (Staatsminister für Digitales), Tobias Gotthardt (Staatssekretär im Wirtschaftsministerium), dem Journalisten Christian Deutschländer (Münchner Merkur) sowie Stefanie Rothermel (Büroleiterin des 2. Bürgermeisters von München und ehemalige KLJB-Landes- sowie Bundesvorsitzende). Diese Gespräche ermöglichten spannende Einblicke in politische Entscheidungsprozesse und unterschiedliche Perspektiven.

„Landtag Live“ findet seit 2003 statt. Gemeinsam mit der Kolpingjugend Bayern erhalten alle zwei Jahre 18 junge Menschen die Chance, die bayerische Landespolitik aus nächster Nähe kennenzulernen. Die Praxiswoche zeigt immer wieder, wie wertvoll persönliche Begegnungen und direkte Einblicke in politische Abläufe sind.



Manuel Rettner



Alle Teilnehmenden von Landtag Live



Die Abgeordneten von morgen...?



Der Bayerische Digitalminister Fabian Mehring begrüßt die Teilnehmenden.



Beim gemeinsamen Abend mit Landtagsabgeordneten unterhalten sich Klara Stadler und Leo Bauer mit Gabi Schmidt.



Wie kommt Landespolitik in die Medien? Eva Eichmann vom BR gibt einen Einblick hinter die Kulissen.



Christian Deutschländer vom Münchner Merkur erzählt über seine Arbeit als Politik-Redakteur.



Die Teilnehmenden im Plenarsaal des Bayerischen Landtages



Im Rahmen der Führung durch die Bayerische Staatskanzlei sitzen die Teilnehmenden im Ministerratssaal.



Der 1. Vizepräsident des Bayerischen Landtages Tobias Reiß im Gespräch mit den Teilnehmenden.



Der Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt erzählt über seine Arbeit mit dem Fokus auf die Außenwirtschaftspolitik.



In der Abschlussrunde teilen Teilnehmende und Abgeordnete ihre Erkenntnisse der Woche.

## „STADT.LAND.WIE? JUGEND BEWEGT.“

**E**s ist viel passiert seit der letzten LandSicht – sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf praktischer Ebene.

Student\*innen der Universität Bayreuth haben in den Projektkommunen beider Landkreise Interviews zu den Themen: Etablierung, Transformation, Mobilität und Institutionelle Ebene in Bezug auf Jugendpartizipation durchgeführt. Die Interviews wurden je nach Thema mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen und/oder mit Personen auf kommunaler Ebene geführt. Die Ergebnisse werden von den Studierenden innerhalb ihrer Seminararbeiten ausgewertet und stehen auch den Projektreferent\*innen für die Veröffentlichung zum Abschluss des Projektes zur Verfügung.



In den Landkreisen werden bereits die ersten Projekte umgesetzt oder sind kurz davor. Besonders zu beobachten ist aber das Umdenken, das stattfindet. Sowohl auf kommunaler Ebene als auch in der Bevölkerung an sich. Es wird nach und nach mehr anerkannt, dass Jugendbeteiligung keine Belastung für eine Kommune darstellt, sondern viel mehr eine Bereicherung. Diese Entwicklung wird vor allem davon unterstützt, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht, wie oft vermutet, überzogene Wünsche äußern, sondern sehr an das Gemeinwohl und alle Altersklassen denken.

In einer der Projektkommunen ist es beispielsweise ein großes Anliegen der Zielgruppe, dass nicht alle Sitzbänke in ihrer Kommune über den Winter abgebaut werden. Zum einen, weil sie auch im Winter gerne draußen Sitzplätze hätten, sie aber auch an die älteren Einwohner\*innen denken, die ebenfalls die Bänke im Winter vermissen. Andere Projekte wie öffentlicher Trinkwasserspender, die Sicherheitsbegehung einer gefährlichen Straße, Tag des Vereins (ein Fest für Vereine) und viele weitere verstärken den Fakt, dass Jugend nicht nur an sich, sondern an alle denkt. Entgegen den alten Klischees sind die Wünsche der Jugend bodenständig und nachhaltig. So wird sich statt einer Fastfoodkette dann doch lieber ein Jugendtreff im Ort gewünscht.



Wir – die Projektreferent\*innen und die Projektsteuerung – freuen uns sehr darüber diese Entwicklung beobachten zu können und damit schon erste große Erfolge des Forschungsprojektes zu verzeichnen.

Marlene Tuschl und Benjamin Gronau



## DAS BESCHWERDEMANAGEMENTTEAM DER KLJB BAYERN

**A**uf der KLJB-Landesversammlung 2025 haben wir unser Institutionelles Schutzkonzept beschlossen, seitdem wird das Konzept mit Leben gefüllt. Das Institutionelle Schutzkonzept soll helfen, dass alle Akteur\*innen in der KLJB Bayern vor sexualisierter Gewalt geschützt werden. Einen wichtigen Part übernimmt hierbei das Beschwerdemanagementteam, das wir auf dem KLJB-Landesausschuss II/ 2025 wählen durften. Uns in der KLJB Bayern ist es wichtig, sich beschweren zu dürfen und jede\*n zu ermutigen, positive wie negative Rückmeldungen zu geben. Eine Kultur des Feedbacks und der Rückmeldung ist essenziell, um überhaupt Probleme zu erkennen, Schwachstellen aufzudecken und diese zu verhindern. Dies gilt insbesondere für sexualisierte Gewalt.



Foto links nach rechts: Madeleine Ettinger – Präventionsfachkraft (KLJB-Landesstelle Bayern), Emma Söder (KLJB Würzburg), Raphael Brandstetter (KLJB Passau), Zoe Maier (KLJB München und Freising)

Das Beschwerdemanagement in der KLJB Bayern besteht aus drei ehrenamtlichen Mitgliedern der KLJB und der Präventionsfachkraft der KLJB-Landesstelle. Gemeinsam sind sie für den korrekten Ablauf und Umgang von Beschwerden zuständig.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten das Team mit einer Beschwerde zu erreichen:

- Persönlich
- Per E-Mail unter [schutzkonzept-beschwerde@kljb-bayern.de](mailto:schutzkonzept-beschwerde@kljb-bayern.de)
- Mobiler Briefkasten auf Gremien oder stationär in der Landesstelle
- Postalisch an:

Beschwerdemanagement  
Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München

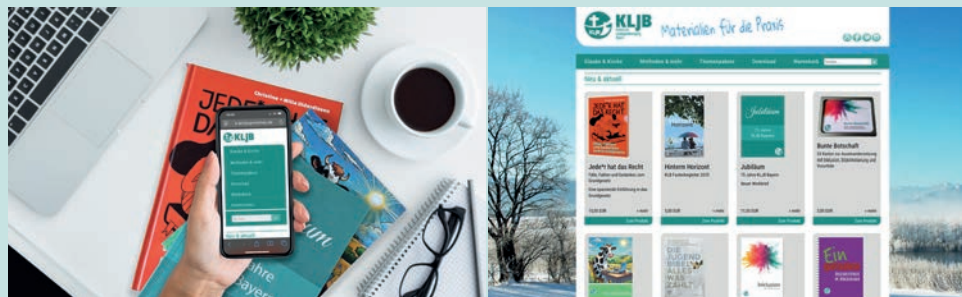
Dieses bewertet und bearbeitet die Beschwerde oder leitet sie gegebenenfalls weiter. Natürlich werden alle Beschwerden vertraulich behandelt und es ist auch möglich anonym Kontakt aufzunehmen.

Nicht nur das Beschwerdemanagementteam ist besonders für ihre Aufgaben geschult. Ziel ist es alle haupt- und ehrenamtlich Aktiven sowie Mitarbeiter\*innen für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Aus diesem Grund fand am 24. Februar 2026 eine Präventionsschulung mit Monika Godfroy aus dem Erzbischöflichen Jugendamt München und Freising (EJA) an der KLJB-Landesstelle statt.

Madeleine Ettinger



## WWW.LANDJUGENDSHOP.DE



### Materialien für die Jugendarbeit

Im Onlineshop der KLJB Bayern können rund um die Uhr Materialien für die Jugendarbeit bestellt und eingekauft werden.

Hier ein paar Highlights der aktuellen Veröffentlichungen:

- Seit Februar erhältlich: „Psychische Gesundheit – Ein Werkbrief für Achtsamkeit und Selbstfürsorge“
- Zur Kommunalwahl veröffentlicht: „Das 1x1 der Kommunalpolitik“ – auch nach der Wahl ein spielerisches Erfahren wichtiger Fragen und Antworten der Kommunalpolitik
- Unverzichtbarer Helfer für die Aufgaben der Jugendarbeit: „Leitfaden für Verantwortliche der KLJB Bayern“

### NEU: KLB BAYERN auf Landjugendshop.de

Seit Januar 2026 sind die gemeinsamen Werkmaterialien der Katholischen Landvolkbewegung Bayern (KLB), Landesverband Bayern und der KLJB Bayern exklusiv und ausschließlich über den Landjugendshop der KLJB Bayern erhältlich.



**Katholische  
Landvolk  
Bewegung**

Von der KLB in Kooperation mit der KLJB herausgegebene Materialien:

- Impulse für die Fastenzeit
- Arbeitshilfe zum Erntedankfest
- Impulse für den Advent



Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und die Bereicherung in unserem Warensortiment. Es lohnt sich immer, regelmäßig beim Landjugendshop vorbeizuschauen.

Wolfgang Schaar,  
Kundenservice Werkmaterialien



## NEUER WERKBRIEF: PSYCHISCHE GESUNDHEIT EIN WERKBRIEF FÜR ACHTSAMKEIT UND SELBSTFÜRSORGE



„Wie geht es Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute wirklich?“ „Was können Gesellschaft, Politik und wir als KLJB tun?“ „Wo können wir konkret anfangen psychisch gesünder zu werden?“

Dieser Werkbrief ist für genau diese Fragen geschrieben. Er macht aufmerksam auf die psychosoziale Situation junger Menschen und versteht sich zugleich als klare Handlungsaufforderung an Gesellschaft, Politik und die KLJB. Er will sensibilisieren, Orientierung geben und Mut machen, ins Handeln zu kommen.

Verschiedene Beiträge greifen aktuelle Herausforderungen auf, zeigen Hintergründe und eröffnen praxisnahe Zugänge: von Achtsamkeit und Resilienz über die Stärkung junger Menschen in der KLJB bis hin zu aktuellen Themen wie „Mentale Gesundheit & Künstliche Intelligenz“.

Neben fachlichen Einordnungen und einem Interview bietet das Buch konkrete Ansätze für die Praxis wie: Helfen in seelischer Not, Engagement und Belastung in der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit, Stimmen und Erfahrungen aus den Diözesanverbänden, Anlauf- und Beratungsstellen, Gruppenmethoden und weiterführende Materialien.

Ein Werkbrief, der Wissen, Erfahrung und Praxis verbindet – als Unterstützung für alle, die junge Menschen begleiten, stärken und schützen wollen.

Ab sofort bestellbar über den Landjugendshop der KLJB Bayern  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)



DIN A5, 74 Seiten  
Art.-Nr. 1020 2502  
Preis: 11,00 Euro

## DAS 1x1 DER KOMMUNALPOLITIK

Kommunalpolitik betrifft uns alle. Sie ist die unterste Ebene unseres politischen Systems und hat gerade deshalb großen Einfluss auf unseren Alltag. Ob der Bau einer Grundschule, die Sanierung von Straßen oder die Einrichtung eines Jugendraums. Diese und viele weitere Entscheidungen werden auf kommunaler Ebene getroffen. Doch was genau bedeutet Kommunalpolitik eigentlich und wie können sich Jugendliche selbst einbringen?

Dieses Kartenset liefert darauf spielerisch Antworten und vermittelt grundlegendes Wissen rund um die Kommunalpolitik. Es eignet sich hervorragend, um mit Jugendlichen niedrigschwellig über Kommunalpolitik im Allgemeinen und über anstehende Kommunalwahlen ins Gespräch zu kommen. Die Inhalte sind verständlich und kompakt aufbereitet und so gestaltet, dass das Spiel auch über die Kommunalwahl hinaus aktuell bleibt.

Darüber hinaus ist das Kartenset ein ideales Mitbringsel für Diözesanverbände an Kreisverbände oder Ortsgruppen.

Ab sofort bestellbar über den Landjugendshop der KLJB Bayern  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)



Spielkarten in Klarsichtbox  
Art.-Nr. 3300 2026  
Preis: 4,50 Euro

## Sport International

Besuch im SAP Garden inkl. Basketballspiel



Am 05.02.2026 nutzten einige KLJBler\*innen die Chance und nahmen an der Veranstaltung „Sport International“ teil. Organisiert vom internationalen Arbeitskreis WAFFEL wurde zunächst der SAP Garden bei einer Führung besichtigt.

Neben der Basketballarena, die sich bereits zu füllen begann, durften wir die drei Eis-

hallen, den Presse-Raum, den Einlauf-Tunnel und sogar die Dachterrasse besuchen. Besonders beeindruckt hat uns neben der neu gebauten Arena vor allem die familiäre Atmosphäre und die Nähe zu den Spielern, die sich noch aufwärmten, während wir direkt vorbeigeführt wurden.

Das anschließende Basketballspiel der Euro-League zwischen FC Bayern München und AS Monaco ließ an Spannung nicht zu wünschen übrig. Die Stimmung in der fast ausverkauften Arena war grandios und der FC Bayern konnte das Spiel schließlich für sich entscheiden.

Wir schauen zurück auf einen Abend in München, der uns sicher in Erinnerung bleiben wird und können nur empfehlen, auch in Sachen Sportarten mal über den Tellerrand hinauszublicken.

Theresa Wenzl



## Pflanzenzüchtung hautnah

Wie neue Sorten entstehen



Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich Ende Februar elf Teilnehmende zur Besichtigung der Saatzucht Steinach. Vor Ort bekamen wir spannende Einblicke in die moderne Pflanzenzüchtung und die Arbeit des Betriebs.

Bei der Führung ging es durch die Gewächshäuser und über das Betriebsgelände. Dabei erfuhren wir, wie neue Sorten entstehen, welche Zuchtmethoden heute eingesetzt werden und welche Rolle Forschung und Praxis in der Pflanzenzüchtung spielen. So wurde deutlich, wie viel Arbeit, Geduld und Fachwissen hinter neuem Saatgut steckt.

Nach der Besichtigung ließen wir den Nachmittag bei einer gemeinsamen Einkehr gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Saatzucht Steinach für die interessanten Einblicke und die Zeit für unsere Fragen.

Christina Klarl



## Frühling,kehr ein

In der KLJB Eichstätt macht man sich bereit für Veränderungen, traut sich an herausfordernde Teamübungen und an das erste Lagerfeuer der Saison heran. Zum Frühlingfest kamen Landjugendliche aus sieben Ortsgruppen in Fiegenstall zusammen.



Sieht heikel aus. Das ist nur gemeinsam zu schaffen.

Mit einer lauten Musikbox und Schokobananen am Lagerfeuer unter den Obstbäumen des KLJB-Bildungshauses treiben die KLJBler\*innen aus der Diözese Eichstätt den Winter aus, eröffnen die Frühlingssaison. Der sonst im Januar stattfindende Neujahrsempfang war wegen Schneesturm in den März verschoben worden. Und das hat sich für einige Ortsgruppen gelohnt.

Der Diözesanvorstand, bestehend aus Andreas König, Max Effert, Markus Schuster und Markus Müller, kürte drei Ortsgruppen für ihre Teilnahme am Jahresprojekt 2025. Das ganze Jahr über hatten die Jugendlichen Nachhaltigkeitsprojekte in ihren Orten umgesetzt, darunter Aufräumaktionen und saisonale Kochabende. Auf den 1. Platz kam die KLJB Wachenzell, Platz 2 belegte die KLJB



Mit der Strukturtransformation wird sich einiges für die KLJB verändern.

Großenried, auf Platz 3 wurde die KLJB Rupertsbuch gelost, die die meisten Aktionen umgesetzt hat.

Der Abend hielt jedoch auch Herausforderungen bereit: Referentin Martina Graubmann stellte das frisch veröffentlichte Konzept des Bistums zur Jugendarbeit vor. In Zukunft wird es weniger Verwaltungspersonal geben, die Büroräume ziehen vorerst nach Gaimersheim um. Aber: Das Bewältigen von erlebnispädagogischen Balanceübungen trainierte die Ortsgruppen: „Wir sind bereit, der Frühling kann kommen“. Am größten war die Begeisterung für den geplanten Ausflug zum Karpfhamer Fest im August.

Josefa Reineke



## Michael Huf neuer Diözesanvorstand

Am 15. März fand die Frühjahrs-Diözesanversammlung (DV) der KLJB Würzburg im Landjugendhaus Dipbach statt.



Bei der Nachwahl zum ehrenamtlichen Diözesanvorstand wurde Michael Huf (24) aus der Ortsgruppe Retzstadt neu gewählt. Der ehrenamtliche Diözesanvorstand war davor ein halbes Jahr nicht besetzt gewesen, weshalb die Neuwahl die Diözesanversammlung besonders freut.

Michael Huf war davor schon einige Jahre als Ortsvorstand in Retzstadt tätig, im Wahlausschuss sowie in der AG Zukunft des Diözesanverbandes aktiv und vertrat den Diözesanverband Würzburg auf landesweiten Gremien. In der Vorstandsarbeit möchte

er einen Fokus auf die Vernetzung mit den Ortsgruppen legen.

er einen Fokus auf die Vernetzung mit den Ortsgruppen legen.

Ein großes Thema waren Neufassungen von Statut, Satzung und Geschäftsordnung, die auf der DV verabschiedet werden konnten. Darüber hinaus stellte die AG Zukunft ihre Ergebnisse für eine neue Zusammenarbeit auf Diözesanebene vor, die gleich in die Satzungsneufassung einfließen.

Das Jahresthema 2026 „Nachhaltigkeit“ wurde ins Jahr 2027 verlängert, um dieses wichtige Thema vertiefter zu bearbeiten. Auch auf dem Katholik\*innentag wird die KLJB Würzburg mit zwei Aktionen (Fledermaus- und Vogelstimmenwanderung) auf das Thema Naturschutz aufmerksam machen.

Regina Krämer



## 100 Jahre Grüne Woche 2026

Traditionelle Studienfahrt zur Messe in Berlin – heuer sogar mit Jubiläum



Fotos: Antonia Kainz, Maximilian Neumaier

KLJB München und Freising als Fahrtengruppe bei der „Grünen Woche 2026“

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! Seit wie vielen Jahren fährt die KLJB München und Freising jährlich nach Berlin? Genaue Zahlen sind nicht direkt bekannt, aber die unzähligen Fahrten passten sehr gut zum Titel der Messe in Berlin – „100 Jahre Grüne Woche“. Diesmal waren es 38 Teilnehmer\*innen, die einen neuen Einblick in die Hauptstadt Deutschlands erhaschen wollten und von München aus für einige Tage in das Hotel „Transit Loft“ einzogen. Von Neugierde geprägt, gab es ein gemeinsames, veganes Abendessen bei „froindlichst“ und internationale Eindrücke bei der „Grünen Woche 2026“ mit allen Sinnen. Als besondere Möglichkeiten ergaben sich dabei der Neujahrsempfang des „Deutschen Bauernverbandes“ sowie das Weltcafé „Land.Jugend.Politik“ der KLJB Deutschland.

An weiteren Nachmittagen waren die Besuche der Ausstellung „Van Gogh – Immersiv“ und des „Mythos Germania - Berliner Unterwelten e.V.s“ die beiden Möglichkeiten, das eigene Wissen zu stärken. Mit Hinsicht auf die Allgemeinbildung gehörte auch eine Kuppelbesichtigung des Reichstagsgebäudes in Berlin für alle Teilnehmer\*innen dazu.

Das vielfältige Abendprogramm war geprägt durch das Nachtleben in Berlin, den KLJB-Gottesdienst sowie den Landjugendempfang der KLJB Deutschland sowie den Landjugendball des Bund Deutscher Landjugend (BDL).

Für die Teilnehmer\*innen der „langen Fahrt“, gab es zusätzlich politische Bildung – einen interessanten Besuch des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) mit Führung durch das Gebäude sowie einen interessanten Vortrag über die Aufgaben des Ministeriums und den ehrenamtlichen Zusammenhang. Dabei wurden viel persönliche Fragen mit großer Geduld beantwortet.

Mit vielen Eindrücken fuhren alle Teilnehmer\*innen mit dem mehr oder weniger pünktlichen ICE zurück nach München. Wir freuen uns, dass wir immer jährlich zum Start in das neue Jahr diese Möglichkeit für neue Erfahrungen anbieten können und werden diese Tradition mindestens weitere 100 Jahre fortsetzen!

Antonia Kainz



Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer eröffnet die „Grüne Woche 2026“.



KLJB München und Freising: Die Gruppe der „langen Fahrt“ beim BDL-Landjugendball.

## Der DV Passau Besucht die Grüne Woche 2026 in Berlin



Fotos: KLJB DV Passau

Im Januar stand wieder die Fahrt zur Internationalen Grünen Woche nach Berlin auf dem Programm der KLJB Passau. Ziel war es, fachliche, politische, soziale und kulturelle Bildungsimpulse zu vermitteln sowie den Austausch innerhalb der Landjugend zu fördern. Nach der Ankunft startete das Programm mit einer Stadtführung unter dem Thema „Obdachlos auf schicken Straßen“, die für soziale Ungleichheit in Großstädten sensibilisierte.

Am Freitag stand der Besuch der Internationalen Grünen Woche im Mittelpunkt, wo sich die Teilnehmer\*innen über Landwirtschaft, Gar-

tenbau und Ernährung informierten. Ergänzend fand die Veranstaltung „Land.Jugend. Politik“ statt, gefolgt von einem Besuch der Reichstagskuppel zur politischen Bildung.

Der Samstag bot historische und technische Inhalte mit Besichtigungen des Brandenburger Tors, der Berliner Unterwelten und des Deutschen Technikmuseums. Abends nahmen die Jugendlichen an der bundesweiten Landjugendfete teil.

Am Sonntag beschäftigten sich die Jugendlichen im Futurium mit Nachhaltigkeit, Technik und Zukunftsfragen. Weitere kulturelle Programmpunkte waren der Besuch von Madame Tussauds sowie ein Landjugendgottesdienst und -empfang. Am Montag standen kreative Impulse im „Upside Down Berlin“ und die Teilnahme am Landjugendball auf dem Programm.

Die Fahrt endete am Dienstag mit der Rückreise. Insgesamt stärkte die Bildungsfahrt Wissen, Perspektiven und das ehrenamtliche Engagement der Teilnehmer\*innen.

Julia Riermeier



## DANKE KLARA!



Liebe Klara,

dein Name bedeutet „hell“ und „strahlend“ – so bist du auch angetreten als Landesvorsitzende: mit einem großen Herz für die KLJB, mit starken Ideen zur Weiterentwicklung des Landesverbandes, mit deiner Leidenschaft für den AVÖ-Bereich, einem guten Gespür für die Menschen und mit deiner ehrlichen Art. Neun Monate lang durften wir dein bereicherndes Engagement für unsere Verbandsarbeit schätzen, und ich sehe jetzt schon Einiges, was trotz einer kurzen Amtszeit in Zukunft durch dich wertvoll bleiben wird.

Neben den schon erwähnten Stärken hast du selbst dich damals zur Wahl vorgestellt, unter anderem damit, dass du Gegensätze im Leben willkommen heißt und gerne Neues lernst. Vielleicht war das Neue nun, dass manche Gegensätze, z.B. zwischen Privatem und Ehrenamt dann doch zu sehr beanspruchen, als dass man sie dauerhaft willkommen heißen kann. So hast du schließlich auf dem Landesausschuss deinen Rücktritt aus persönlichen Gründen bekannt gegeben, und wir wissen, dass du dir das sehr verantwortungsvoll überlegt hast.

Unsere Reaktion war ebenso von Bedauern wie von Respekt erfüllt. Und am Ende bleiben vor allem Dankbarkeit für die Zeit mit dir und der Herzenswunsch: Möge deine Entscheidung neue Zeit- und Lebensräume auftun, wo du hell strahlend deinen weiteren Weg machst. Von uns allen die besten Wünsche dafür und Gottes Segen!

Machs guat und pfiat di Gott, Klara!

*Christoph Reich*

## HERZLICH WILLKOMMEN DAVID

Wir begrüßen ganz herzlich an der Landesstelle seit 1. März David Meinhof, unseren neuen AVÖ-Referenten!

Lieber David, schön, dass du an Board bist. Nach deiner Bewerbung ging nun alles sehr schnell, sodass wir mit relativ wenig Leerlauf schon wieder frisch durchstarten können im AVÖ-Bereich. Alle freuen sich darauf, dich kennenzulernen und die Arbeit mit dir aufzunehmen, und ich weiß: Du freust dich auch darauf :-)

Du kommst gebürtig aus Bonn und bist dort sowie in Neuenahr-Ahrweiler in einem Pfarrhaus aufgewachsen. Das hat dich von klein auf mit der kirchlichen Jugendarbeit vertraut gemacht, dich zum Jugendleiter und anderen Tätigkeiten im Gemeindeleben motiviert, und nun kannst du diesen Erfahrungsschatz mit deiner Ausbildung und deiner persönlichen Liebe zur Natur hoffentlich gut verbinden – bei der KLJB Bayern.

Dein Studium waren Agrarwissenschaften im Bachelor und anschließend Umweltwissenschaften im Master. Nebenbei hast du gerne praktisch in der Landwirtschaft als Hilfskraft gearbeitet. Für deine Masterarbeit warst du in Kolumbien mit ersten Einblicken in tropische Landwirtschaftssysteme. Danach warst du als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit biologischen Anbaumethoden und ihrem Beitrag zur Ernährungssicherung befasst und in diesem Rahmen auch einige Zeit in Uganda.

Schön, dass du – seit Kurzem in München angekommen – nun einen Beitrag leisten willst, wie du selbst gesagt hast, mit der KLJB das Land zu bewegen! Auf gute Zusammenarbeit!

*Christoph Reich*



## HERZLICH WILLKOMMEN ZURÜCK, LISA

Liebe Lisa, schön, dass du unser Team im Kaufmännischen Referat der Landesstelle wieder verstärkst. Ganz neu bist du den meisten ja nicht mehr, umso größer war die Wiedersehensfreude, weil wir schon wussten, was wir an dir haben.

Gutes Einarbeiten nach der Pause wünschen wir dir und schöne Begegnungen mit alten und neuen Gesichtern!

*Christoph Reich*



## HERZLICH WILLKOMMEN ELIAS

Wir begrüßen ebenso herzlich an der Landesstelle ab 1. April Elias Stangl, unseren neuen theologischen Referenten!

Lieber Elias, toll, dass dieser wichtige Fachbereich nun mit dir endlich wieder ausgefüllt ist und du schon deine große Motivation in Aussicht gestellt hast, Theologie und Glaube in eine alltagstaugliche und jugendgerechte Sprache zu übersetzen. Wir freuen uns darauf, mit dir die Arbeit aufzunehmen und somit auch alle vier Fachreferate wieder besetzt zu haben.

Du kommst aktuell aus der Erwachsenenbildung in der Diözese Augsburg und bringst eine Vielfalt an Aus- und Weiterbildungen mit. Studiert hast du Pastoralpsychologie, Theologie und Philosophie.

Dein Büro ist während der längeren Vakanz und unseren Renovierungsarbeiten manchmal zum Abstellraum geworden, aber pünktlich zu deinem Start erstrahlt es in neuem Glanz und wird nun ein Ort, an dem du – wie du es selbst beschrieben hast – neben deinem fachlichen Wissen auch mit Organisationsgeschick und Feingefühl einziehen wirst, um junge Menschen zu stärken und Lebenssinn durch den Glauben weiterzugeben. Auf gute Zusammenarbeit!

*Christoph Reich*

## IMPULS ZU OSTERN

„Schmetterling“ und „Seele“ teilten sich im Altgriechischen denselben Namen: „Psyche“. Wenn ich mir meine Psyche als Schmetterling vorstelle, fühlt es sich ehrlich gesagt nicht besonders stabil an. Schönheit: ja! Leichtigkeit: unbedingt! Sich wie manche Arten nur von Luft und Liebe ernähren: Aufregend! Aber wenn es um ernste Herausforderungen geht? Wobei: Mal ist ein Schmetterling auf einem Berggipfel neben mir auf einer Blüte gelandet. Wie ist er auf über 2000 Meter gekommen? Wie konnte er bei dem Wind so zielsicher landen? Und nach einer heftigen Böe saß er immer noch ganz ruhig da. Da wusste ich: Er ist den ernsten Herausforderungen nicht ausgeliefert, er ist genau da, wo er sein will, stark. Ich spüre doch eine Seelenverwandtschaft. Du auch?

Vielleicht sagst du aber auch zu Recht: Ich bin gar nicht da, wo ich sein will. Alles, worauf ich gesetzt habe, ist mir gerade abhandengekommen, mein Leben kam ganz anders, als ich dachte. Mein großer Traum: weg. Meine Gesundheit: weg. Meine Stabilität: weg... Wer vor dem leeren Kokon der Raupe steht, könnte auch sagen: Sie ist weg. Und man würde sie nirgends mehr wiederfinden. Ein Leben voller Bodenständigkeit, Nahrung im Überfluss, überschaubarem Lebensraum, berechenbaren Tagesabläufen: einfach weg.

So vieles hoffen und planen wir für unser Leben. Kontrolle und Berechenbarkeit klingen super. Aber wenn es anders kommt, ist es gut zu wissen, dass unsere Seele ein Verwandlungswesen ist, dass alles seine Zeit hat, aber unsere stärkste Fähigkeit immer wieder Veränderung ist. Das ist Ostern: Wenn ein Ende nicht zur Hoffnungslosigkeit, sondern zu einem Neuanfang führt, mit dem wir nicht rechnen, aber auf den wir fest vertrauen können.

*Christoph Reich*

